




WALSER  
RAIFFEISEN  
Holding

GESCHÄFTSBERICHT  
**2025**

The image features a light beige background with a series of thin, wavy, concentric lines that create a sense of depth and movement. Overlaid on this are several thick, colorful ribbons in shades of grey, dark blue, light blue, green, and yellow, which curve and overlap in a dynamic, flowing pattern. The overall aesthetic is modern and professional.

## Vorstand

Dr. Andreas Gapp  
Dipl.-Ing. Julian Müller, MA

## Aufsichtsrat

Suzanne Hugger, Vorsitzende  
Pia Bantel, BA  
Thomas Egger, stellv. Vorsitzender  
Mag. Birgit Haller  
Mag. (FH) Britta Maier  
Alexander Mathies  
Dominik Wölger

# GESCHÄFTSBERICHT 2025

## VORWORT

### Mit.Einander in die Zukunft.

Im Vorwort des vergangenen Jahres haben wir über eine Weichenstellung geschrieben, die für die Walser Raiffeisen Holding und das Kleinwalsertal eine neue Bedeutung hat: Verantwortung nicht nur zu begleiten, sondern sie aktiv zu übernehmen – gemeinsam mit der Gemeinde Mittelberg auf Augenhöhe. Was über mehrere Jahre in intensiven Gesprächen vorbereitet wurde, ist 2025 in eine neue Eigentümer-Struktur der Kleinwalsertaler Bergbahn überführt worden. Damit haben wir Verantwortung übernommen – nicht, weil es bequem war, sondern weil es für die Zukunftsfähigkeit des Tals notwendig war.

2025 war zugleich ein Jahr, in dem wir unser Denken noch klarer ausgerichtet haben: Wir denken und handeln in Dekaden. Nicht, weil das gut klingt, sondern weil die zentralen Fragen unserer Region so gestellt werden müssen: Wie sichern wir Qualität im Tourismus? Und wie schaffen wir es, dass große Investitionen auch in Zukunft finanzierbar bleiben?

Gerade die Bergbahnen zeigen, worum es dabei geht: Regional verankerte Eigentümer, klare Rollen und eine funktionierende Zusammenarbeit sind keine Formalität, sondern die Voraussetzung dafür, dass Projekte umgesetzt werden können – und dass Wertschöpfung im Tal bleibt. Operative Stärke ist dabei kein Selbstzweck, sondern die Grundlage für Investitionsfähigkeit.

Auch in unseren weiteren Beteiligungen folgen wir dieser Logik der langfristigen Substanz: Im Ifen Hotel wurden wichtige Schritte gesetzt – durch Investitionen in Qualität und durch die Sicherung strategisch relevanter Flächen. Mit dem Projekt „Traube“ treiben wir ein touristisches Angebot voran, das neue Zielgruppen anspricht und das bestehende Angebot im Tal sinnvoll ergänzt. Und mit der Bioenergie bestätigt sich einmal mehr, dass nachhaltige Lösungen dann stark sind, wenn sie technisch funktionieren, wirtschaftlich tragfähig sind und von der Region gemeinsam getragen werden.

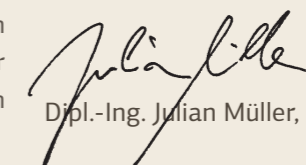
Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit ist und bleibt dabei die Verbindung zu unseren Mitgliedern. Die Holding ist kein abstraktes Konstrukt, sondern eine Gemeinschaft von Menschen, die das Kleinwalsertal mittragen. Darum investieren wir bewusst in Begegnung, Dialog und Angebote, die Wissen und Zusammenhalt stärken. Und darum war es uns wichtig, die Mitgliedschaft weiter zu öffnen: Verbundenheit mit dem Tal soll zählen – nicht eine Bankverbindung.

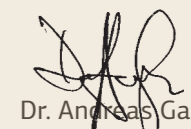
Unsere Banken bleiben ein wesentliches Rückgrat der regionalen Finanzkraft, und wir freuen uns über die stabile Entwicklung sowohl der Alpen Privatbank als auch der Walser Raiffeisen Bank. Entscheidend ist aber der Maßstab, der über alle Bereiche hinweg gilt: Wir wollen nicht kurzfristig wirken, sondern langfristig tragen.

Zukunft entsteht durch verlässliche Inhalte, gute Produkte und gemeinsame Verantwortung. Daran lassen wir uns messen.

Julian & Andreas



  
Dipl.-Ing. Julian Müller, MA

  
Dr. Andreas Gapp



FINANZBETEILIGUNGEN

## Alpen Privatbank

### Alpen Privatbank AG

Die Alpen Privatbank blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Die Kundengelder (Assets under Management) stiegen um 7,7 % auf nahezu drei Milliarden Euro. Besonders erfreulich entwickelte sich der Netto-Cashflow, der um rund 53 Millionen Euro zulegen konnte. Der Jahresüberschuss beträgt 3,4 Millionen Euro und liegt damit deutlich über dem Planwert von 1,9 Millionen Euro. Wesentliche Ergebnistreiber waren ein höherer Nettozinsertrag, ein verbessertes Provisionsergebnis sowie geringere Sachaufwendungen.

Auch intern wird die Entwicklung als sehr positiv wahrgenommen. Die Mitarbeiterzufriedenheit liegt auf einem hohen Niveau: In einer Befragung zur Aussage „Alles in allem bin ich der Meinung, dass die Alpen Privatbank ein guter Arbeitgeber ist“ entfielen 35,5 % auf die Bewertung 9 und 38,2 % auf die Bewertung 10; der Durchschnittswert beträgt 9,05 (Skala 1–10).

Die Marktposition wurde im Berichtszeitraum durch unabhängige Auszeichnungen untermauert. Im verdeckt durchgeführten Branchentest der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz erreichte die Alpen Privatbank den 4. Gesamtrang und belegte im Bereich Anlagevorschlag Platz 1. Darüber hinaus wurden sehr gute Bewertungen u. a. in den Kategorien Transparenz, Beratungsgespräch und Investmentkompetenz erzielt. In der „Ewigen Bestenliste“ der rund 390 im deutschsprachigen Europa getesteten Vermögensmanager rangiert die Bank auf Platz 3. Zusätzlich wurden die APB-Vermögensfonds für verschiedene Zeiträume ausgezeichnet.

Die Positionierung der Bank basiert auf einer konsistenten Investmentphilosophie und einer langfristig ausgerichteten Betreuung. Im Mittelpunkt stehen ein langfristiger Anlagehorizont, globale Diversifikation sowie ein disziplinierter, rationaler Ansatz („Verstand vor Emotion“). Der Anspruch ist, Kundinnen und



Kunden persönlich, verlässlich und über viele Jahre zu begleiten.

Diese Ausrichtung spiegelt sich auch in der Kundenzufriedenheit wider: Eine Kundenbefragung (Oktober/November 2024) bestätigt sehr hohe Zufriedenheitswerte, insbesondere hinsichtlich der persönlichen Betreuung und des Gesamtbildes der Bank. In der Neukundengewinnung ergänzt die Alpen Privatbank seit 2023 ihr traditionell starkes Netzwerk- und Empfehlungsgeschäft durch digitale Kanäle; insbesondere über Social Media (Facebook/Instagram) werden Leads und daraus persönliche Kontakte generiert.

Strukturell wurden weitere Weichen gestellt. Die Repräsentanz in Bozen wurde mit 31.12.2025 geschlossen, da der angestrebte Marktzugang in Südtirol nicht in ausreichendem Maß erreicht werden konnte und die regulatorischen Anforderungen des italienischen

Rechtsrahmens eine Betreuung vor Ort unverhältnismäßig aufwändig machen. Die Maßnahme dient einer klaren Fokussierung der Ressourcen.

Auch personell steht ein wichtiger Übergang bevor: Die langjährige Vorstandin Heidi Verocai-Dönz wird im laufenden Jahr 2026 in den Ruhestand treten. Als Zeichen der Wertschätzung wurde das im Eigentum der Bank stehende Gebäude in Innsbruck in „Villa Heidi“ umbenannt. Dies unterstreicht die langfristige, von Vertrauen und persönlichen Beziehungen geprägte Unternehmenskultur der Alpen Privatbank.

Im künftigen, verkleinerten Vorstand verbleiben somit Dipl.-Volkswirt Florian Widmer und Dr. Jürgen H. Kessler.

# FINANZBETEILIGUNGEN



## Walser Raiffeisen Bank

Im Jahresabschlussbericht 2025 der Walser Raiffeisen Bank (WRB) zeigte sich eine weiterhin aktive Kreditentwicklung: Im Geschäftsjahr 2025 wurden Kredite in Höhe von 25,5 Mio. EUR neu vergeben, bei gleichzeitigen Tilgungen von 20,7 Mio. EUR; daraus ergibt sich eine Netto-Neuproduktion von rund 5,0 Mio. EUR. Im Zinsgeschäft wurde das geplante Ergebnis erreicht. Die Betriebserträge beliefen sich auf 7,1 Mio. EUR und lagen damit auf Planniveau; die Betriebsaufwendungen bewegten sich mit 4,6 Mio. EUR ebenfalls im Rahmen der Planung. Daraus resultierte ein Betriebsergebnis von 2,4 Mio. EUR und damit ein planmäßiges Jahresergebnis.

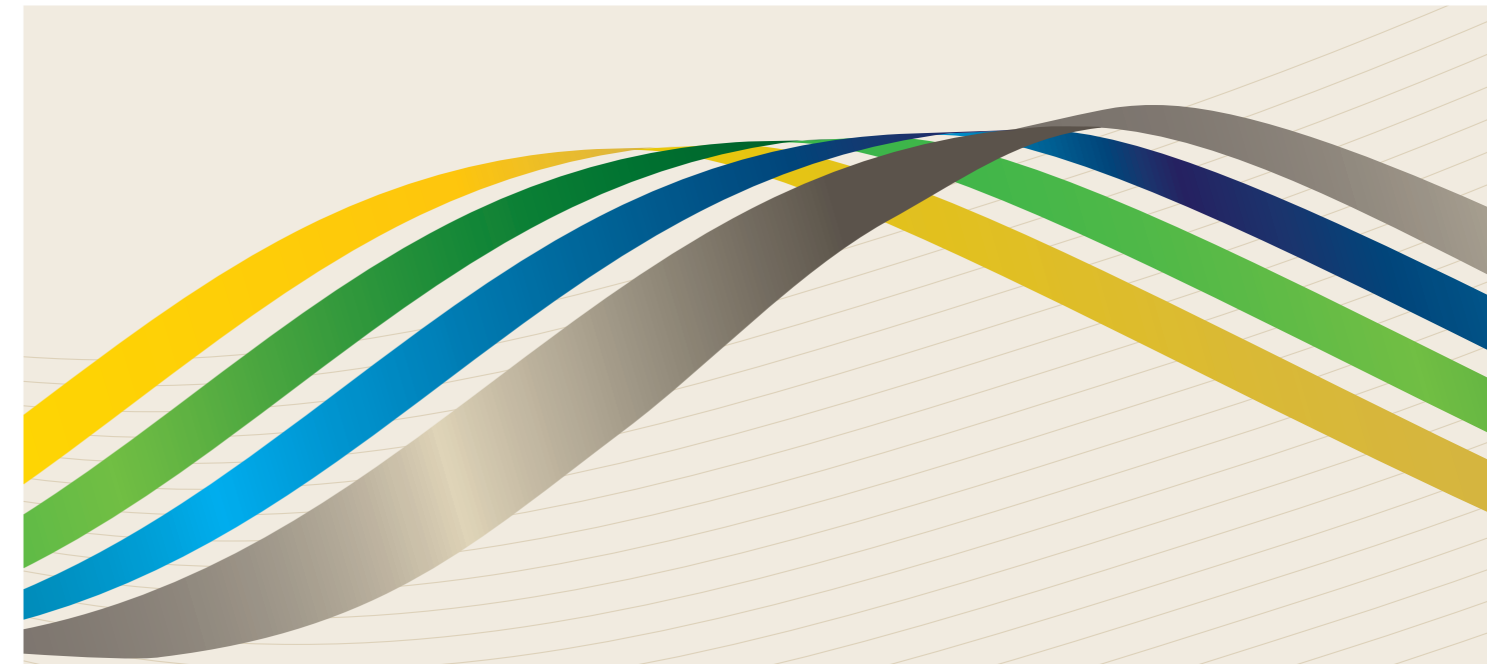
Organisatorisch war 2025 von einer Nachbesetzung geprägt. Nach dem Tod von Klaus Allgayer wurde die Vorstands-Funktion interimistisch durch einen Mitarbeiter der Raiffeisen Landesbank abgedeckt; anschließend konnte mit Miriam Kosmis eine qualifizierte Mitarbeiterin aus den eigenen Reihen für die dauerhafte Komplettierung des Vorstandes gefunden werden.

Die Weiterentwicklung der Walser Raiffeisen Bank wurde stark von den neuen strukturellen Rahmenbedingungen beeinflusst. Mit der Einführung von Basel IV Anfang 2025 wurden die Risiken von

Immobilien- und gewerblichen Finanzierungen höher bewertet. Dies hatte zur Folge, dass Kredite mit mehr Eigenkapital hinterlegt werden müssen und die Kernkapitalquote der Bank von ca. 20,5 % (2024) auf ca. 18,2 % (2025) sank.

Zusätzlich wurden Finanzierungsmöglichkeiten durch Bestimmungen für Großkredite und „verbundene Kunden“ eingeschränkt, insbesondere im Zusammenhang mit den Kleinwalsertaler Bergbahnen und anderen verbundenen Gesellschaften. Oft kann die Walser Raiffeisen Bank große neue Finanzierungen nun nur noch über die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg abwickeln, woraus auch höhere Kosten resultieren.

Aufgrund dieser Entwicklungen haben wir, obwohl aktuell kein dringender Handlungsbedarf besteht, ein Projekt als Präventivmaßnahme für die kommenden Jahre gestartet. Dieses soll uns dabei helfen, Bereiche wie den Vertrieb, die Einnahmen, die Kosten, die Abläufe, die Unternehmensstruktur und -größe der Bank zu hinterfragen und zu optimieren.



## STERN-Passage

Der nächste Schwerpunkt betrifft die Immobilie „Stern“. In der Passage bestehen derzeit sichtbare Leerstandsflächen. Als erste Maßnahme wurde die Ansiedlung von Praxisräumen für Ärzte planerisch konzipiert und der Gemeinde angeboten, um den Leerstand rasch zu lösen. Eine kurzfristige Genehmigung und schnelle Umsetzung wäre aus unserer Sicht möglich gewesen. Dieser Ansatz wurde nicht weiterverfolgt, nachdem die Gemeinde an der Umsetzung eines eigenen Ärztehauses festhielt.

Unabhängig davon wurden bereits 2024 die Grundlagen erarbeitet, um potenzielle Mieter bzw. Pächter gezielt anzusprechen. Trotz intensiver Gespräche gab es mehrere Absagen; insgesamt zeigt sich, dass die aktuelle Marktlage im Handel die Vermietung erschwert.

Zur Überbrückung des Leerstands werden die Flächen weiterhin temporär genutzt. Neben der Trachtenausstellung wurde ab Mitte April 2025 unter dem Titel „Aufwärts mit Technik“ eine zusätzliche Ausstellung nach dem Konzept der Firma Walserdruck umgesetzt. Erlebbar wird u.a. ein moderner 6er-Sessellift – ergänzt durch eine originale Klemme von Doppelmayr. Auf einem Bildschirm vermitteln eindrucksvolle Filme Einblicke in Seilbahnanlagen aus aller Welt. Die Ausstellungen werden im Rahmen der Sommer- und Winterwelt aktiv beworben, während parallel die Arbeiten an dauerhaften Vermietungslösungen fortgeführt werden.

Positiv hervorzuheben ist, dass sich die Vermietung der Wohnungen im Bauteil B weiterhin gut entwickelt.

Im Bereich Instandhaltung wurde die Tiefgarage einer betontechnologischen Untersuchung unterzogen, nachdem dort Auffälligkeiten durch Chlorideintrag im Winter festgestellt worden waren. Auf Grundlage der Ergebnisse ist eine umfangreiche Sanierung vorgesehen, die nun als nächster Schritt umgesetzt wird.



## TOURISMUSBETEILIGUNGEN



**OBERSTDORF  
KLEINWALSERTAL**  
Bergbahnen

### Oberstdorf · Kleinwalsertal Bergbahnen

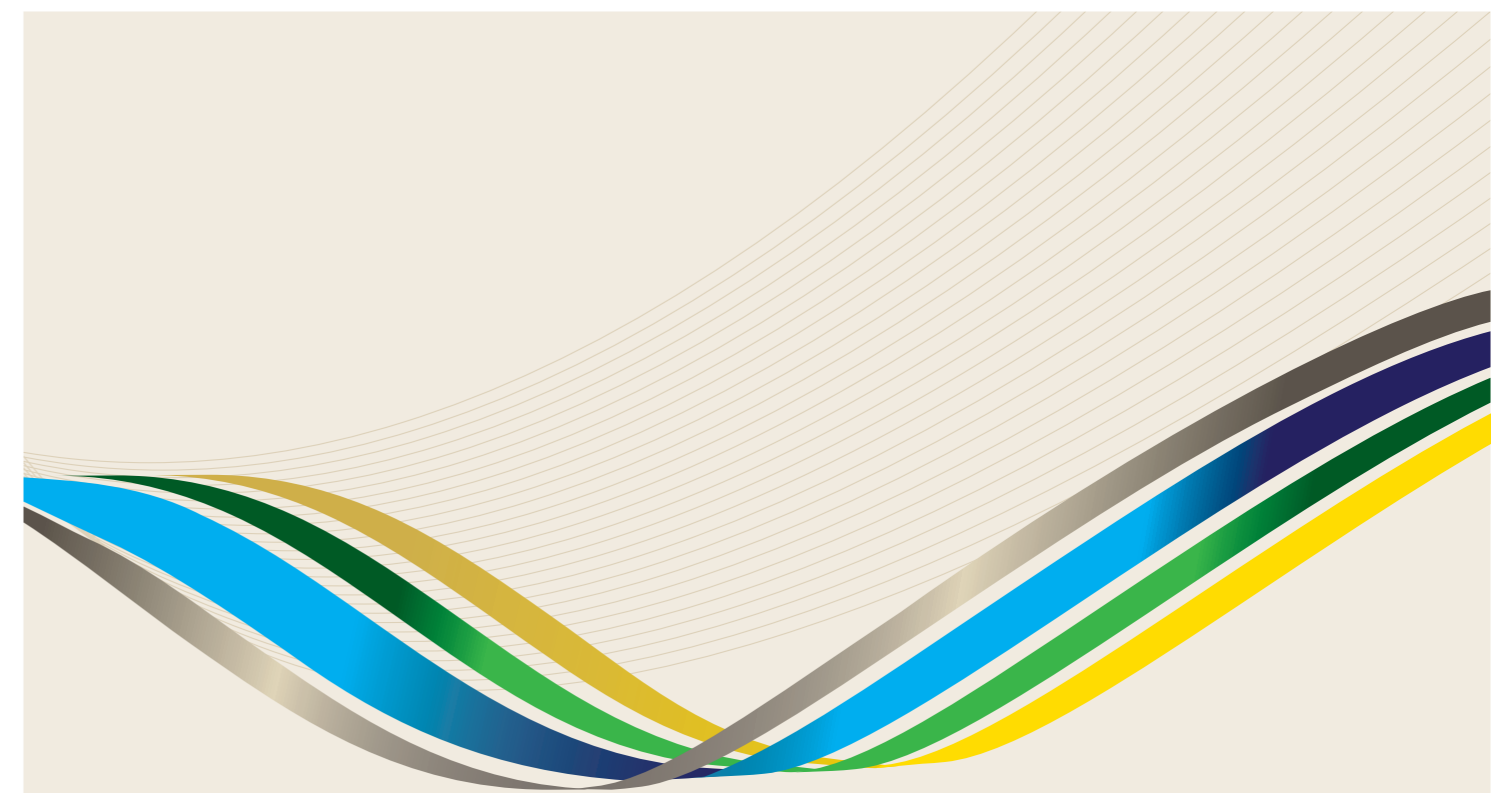
Im Geschäftsjahr 2024/25 stand die Kleinwalsertaler Bergbahn AG (KBB) operativ und gesellschaftsrechtlich vor wesentlichen Weichenstellungen. Nach intensiver Vorbereitungszeit wurde im Frühjahr 2025 die Neuordnung der Eigentümerstruktur umgesetzt. Die Walser Raiffeisen Holding erhöhte ihre Anteile an der KBB von 45 % auf 78 % und hat gleichzeitig der Gemeinde Mittelberg als neuem Aktionär mit rund 18 % ein paritätisches Kopfstimmrecht eingeräumt. Mit dieser regional verankerten Gesellschafterbasis und neu besetztem Aufsichtsrat konnte das Geschäftsjahr in der neuen Konstellation geordnet abgeschlossen werden. Das erwartete „Zusammenfinden“ verlief in der Praxis reibungslos; dadurch konnte der Fokus rasch auf Projekte und Umsetzung gelegt werden.

Operativ entwickelte sich das Berichtsjahr positiv. Die Skifahrer-Ersteintritte lagen um 1,1 % über dem Vorjahr, die Umsatzerlöse im Skibetrieb stiegen um 8 %. Insgesamt erzielte die Kleinwalsertaler Bergbahn AG einen Gewinn von 2,15 Mio. Euro. Die Ergebnisverbesserung wurde sowohl durch eine solide operative

Entwicklung als auch durch Sondereffekte getragen. Treiber waren insbesondere höhere Bahn- und Gastronomieumsätze, begünstigt durch sonniges Winterwetter. Der Personalaufwand war u. a. durch die Auflösung einer Pensionsrückstellung geringer. Belastend wirkten höhere Stromkosten, vor allem im Zusammenhang mit der Beschneigung. Das Finanzergebnis verbesserte sich vor allem durch den Verkauf der Anteile an der Nebelhornbahn im Zuge der Umstrukturierung.

Der wirtschaftliche Erfolg ist dabei nicht nur ein erfreuliches Ergebnis, sondern eine zentrale Voraussetzung für die nächsten Schritte: Zukünftige Infrastruktur- und Investitionsvorhaben sind nur dann finanzierbar, wenn der laufende Betrieb verlässlich Ertragskraft und Liquidität erwirtschaftet. Operative Stärke ist damit die Grundlage der Finanzierungsfähigkeit.

Parallel zum operativen Betrieb wurden zentrale Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt bzw. vorbereitet. Bei der Fellhornbahn GmbH wurden Fellhornbahn 1 und Möserbahn ertüchtigt, ein wesentlicher Pistenbau



(Optimierung 90 Grad Kurve) realisiert und die Grundlagen für den Neubau der Scheidtobelbahn weiterbearbeitet. Bei der Kleinwalsertaler Bergbahn AG wurde das Teilstück „Bürgermeistereck“ der Talabfahrt der Kanzelwandbahn verbreitert sowie die Beschneigungsinfrastruktur weiterentwickelt, um die Angebotsqualität und Betriebssicherheit zu erhöhen.

Strategisch bedeutend war zudem die Stärkung der Beteiligung an der Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co. KG (GLB): Zum Geschäftsjahresende wurde eine Kapitalerhöhung unterzeichnet, die vollständig von der Kleinwalsertaler Bergbahn AG getragen wird, die somit rund 62 % der Anteile an der GLB hält. Damit wurde eine fundierte Grundlage für ein zentrales Infrastrukturprojekt geschaffen: den Neubau der Walmendingerhornbahn mit einem Gesamtvolumen von rund 27 Mio. €.

Mit Blick auf die anstehenden großen Investitionen ist insbesondere auch die Finanzkraft und Handlungsfähigkeit der KBB zentral. Aus diesem Grund wird

der Hauptversammlung der KBB am 05. Mai 2026 eine Kapitalerhöhung in Höhe von rund 7 Mio. € zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Walser Raiffeisen Holding hat erklärt, diese Maßnahme mitzutragen. Der klar eingeschlagene Investitionsweg beschreibt operativ und finanziell eine neue Größenordnung. Er beinhaltet neben dem Neubau der Walmendingerhornbahn und der Scheidtobelbahn auch den Neubau der Kanzelwandbahn im Jahr 2029, der mit einem Investitionsvolumen von rund 45 Mio. Euro einen herausfordernden, zugleich strategisch zentralen Schritt darstellt.





## Ifen Hotel

Im Ifen Hotel zeigt sich zuletzt eine erfolgreiche Entwicklung bei Auslastung und operativem Hotelergebnis. Der Walser Raiffeisen Holding ist jedoch insbesondere auch ein nachhaltiges Wachstum über starke Raten wichtig, was mit der neuen Betreibergesellschaft DSR (Deutsche Seerederei) in dem sehr intensiven und konstruktiven Austausch stets klar adressiert wird.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Standorts haben wir zudem die Gelegenheit erhalten, die Nachbarimmobilien „Annas Huus“ und „Ifen Sport“ zu erwerben. Aufgrund der für das Ifen Hotel strategisch guten und wichtigen Lage der Grundstücke hat unsere 100 %-Tochter Ifen Hotel Errichtungs- und Besitzgesellschaft mbH (IHEBG) den Kauf umgesetzt. Der Erwerb der Liegenschaften ist bereits vollständig abgewickelt und im Grundbuch eingetragen. Die Finanzierung erfolgte aus eigener Kraft und mit der Betreibergesellschaft teilweise über eine Pachtvorauszahlung.

Gleichzeitig hat die IHEBG massiv in das Ifen Hotel investiert. Nach Inbetriebnahme der PV-Anlage mit einer Nennleistung von 327 kWp wurden die Zimmerrenovierungen begonnen. Eine erste Renovierungsphase startete Ende April 2025 und umfasste 18 Zimmer. Diese und auch die zweite Phase im November 2025 mit weiteren 16 Zimmern konnten sehr erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Die dritte Phase im Frühjahr 2026 – verbunden mit einer Schließzeit – umfasst weitere 33 Zimmer, darunter drei Suiten sowie u. a. Bodensanierungen im Lobby- und Küchenbereich.



## RVA – Regionalverkehr Allgäu

Das Jahr 2025 war ein besonderes Jahr für die RVA. Im Frühsommer wurde das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Bereits im Jahr 1985 gingen die letzten Busverkehre der Deutschen Post auf die neu gegründete Regionalverkehr Allgäu GmbH über. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die RVA zu einem am Markt etablierten Busunternehmen entwickelt, das die Flexibilität eines privaten Unternehmens ebenso nutzt wie die Vorteile des DB-Konzerns als Anteilseigner.

Dass die RVA stets die Zukunft im Blick hat, zeigt sich auch in der konsequenten Weiterentwicklung der Elektromobilität: Mit der Beschaffung von sieben weiteren Elektrobussen im Jahr 2025 sind nun insgesamt neun Fahrzeuge der RVA vollständig elektrisch unterwegs.

Ebenfalls im vergangenen Betriebsjahr wurde die Nachfolge von Frau Christiane Jentsch geregelt. Nach beeindruckenden 38 Jahren im Dienst der RVA – zuletzt als Geschäftsführerin – tritt Frau Jentsch im Frühjahr



2026 ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir danken ihr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz sowie die zahlreichen wertvollen Impulse für die Entwicklung der RVA und heißen ihren Nachfolger, Herrn Ralf Kreutzer, herzlich willkommen.

## TOURISMUSBETEILIGUNGEN



### Allgäu Airport

Der Allgäu Airport Memmingen hat 2025 erneut ein Rekordergebnis erzielt: knapp 3,7 Millionen Passagiere bedeuten ein Plus von rund 14 % gegenüber dem Vorjahr. Nach einigen Jahren sehr dynamischen Wachstums möchte der Flughafen jetzt einen etwas moderateren Weg gehen und setzt dabei auf Stabilität, Qualität und Verlässlichkeit.

Im Fokus stehen vor allem die Infrastruktur, Digitalisierung und Automatisierung. Abläufe und Strukturen werden weiter verbessert, operative Prozesse entlastet, und sowohl Terminal als auch Vorfeld werden für das künftige Wachstum fit gemacht. Der Mix aus klassischen Urlaubszielen und vielen Verbindungen nach Ost-Europa sorgt weiterhin für ein breites Passagieraufkommen – von Touristen über Pendler bis zu Besuchern bei Familie und Freunden.



Mit Marcel Schütz ist ab 2026 ein weiterer Geschäftsführer berufen worden, der seit fast 20 Jahren am Flughafen arbeitet. Zusammen mit Ralf Schmid sorgt er dafür, dass der Flughafen seine erfolgreiche Entwicklung fortsetzen kann. So bleibt der Memminger Airport eine wichtige Mobilitätsdrehscheibe, Low-Cost-Standort und Arbeitgeber in der Region.

### Traube

Mit dem Hotelprojekt „Traube“ verfolgen wir das Ziel, im Kleinwalsertal ein touristisches Angebot zu realisieren, das es in dieser Form bislang nicht gibt. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Tourismus und verstehen das Vorhaben als Impuls für die Weiterentwicklung der Destination.

Das Konzept ist bewusst als ergänzendes Produkt positioniert und richtet sich an neue, lifestyle- und aktivitätsorientierte Zielgruppen. Begleitend dazu arbeiten wir an einem neuen, zeitgemäßen Namen und Markenauftritt, der authentisch ist, zur Zielgruppe passt und die Positionierung des Hauses klar erkennbar macht. Die aktuelle Planung sieht ein Hotel mit 54 Zimmer, einem Wellnessbereich und einer Tiefgarage vor. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist zudem ein öffentlich zugängliches Restaurant, das als eigenständiger Treffpunkt im Ort wirkt und zusätzliche Qualität für Gäste und Einheimische schafft.

Gleichzeitig unterstützt das Projekt die strategische Ausrichtung von Kleinwalsertal Tourismus passgenau und trägt dazu bei, die Wertschöpfung im Tal –

einschließlich der Kleinwalsertaler Bergbahnen – zu stärken. Dadurch ergänzt es bestehende regionale Engagements. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Sicherung einer touristischen Nutzung in zentraler Lage in Riezern – mit dem Anspruch, Wertschöpfung und Gestaltungsfähigkeit in der Region zu halten.

Projektpartner sind die Unternehmer Felix und Lukas Schädler, die das Grundstück ursprünglich erworben haben und die uns als Partner für die Weiterentwicklung gewonnen haben. Mit ihren Aktivitäten bringen sie ausgewiesene Kompetenz in Architektur, Bauausführung, Markenaufbau und operativer Hotellerie ein. Diese Kombination stärkt die Umsetzungsqualität und unterstützt die Positionierung des Projekts als eigenständiges, neues Angebot im Kleinwalsertal.

Die Weiterverfolgung des Projekts erfolgt auf Basis einer plausibilisierten wirtschaftlichen Vorprüfung (u. a. durch Kohl & Partner) und der bereits erfolgten umfangreichen Planungen. Der Baustart ist im Frühjahr 2027 vorgesehen.

NACHHALTIGKEIT



### Bioenergie Kleinwalsertal

Im Jahr 2025 zeigt sich die Bioenergie weiterhin als sehr stabile und erfolgreiche regionale Infrastrukturgenossenschaft – und das unter Bedingungen, die eigentlich Gegenwind erwarten lassen würden. Trotz des Wegfalls von Förderermitteln konnten wieder einige neue Anschlussnehmer gewonnen werden. Das zeigt die hohe Attraktivität der Bioenergie als Wärmeanbieter.

Ein strategisch wesentlicher Schritt war im vergangenen Jahr die gemeinsam mit der Gemeinde erreichte langfristige Sicherung des Außenlagerplatzes am Werkstoffhof. Für die Versorgung und die Logistik – insbesondere im Zusammenhang mit der Rundholzlagerung – ist das ein zentraler Baustein, weil damit ein potenzieller Engpassfaktor dauerhaft abgesichert wird.

In derselben Logik ist auch die interne Weiterentwicklung zu sehen: Mit Johannes Müller konnte ein junger Mitarbeiter eingebunden werden, was für die Kompetenz- und Betriebssicherung einen klaren Fortschritt bedeutet. Gerade bei technischen Energieinfrastrukturen entscheidet sich Zukunftsfähigkeit nicht nur an Anlagen, sondern auch an Menschen und Know-how.

Auf der technischen Seite wurde die Instandhaltung gezielt vorbereitet. Das unterstreicht eine vorausschauende Betriebsführung: nicht reagieren, wenn etwas ausfällt, sondern rechtzeitig planen, bevor Komponenten zum Risiko werden.

Auch in der Zusammenarbeit und den Zuständigkeiten gab es eine Veränderung: Im Aufsichtsrat ist Joachim Fritz dem bisherigen Bürgermeister Andi Haid nachgefolgt, wodurch sich die Struktur an der Spitze neu geordnet hat.

Besonders spannend war ein umfangreicher Benchmarking-Vergleich, bei dem die Bioenergie in mehreren Kategorien sehr gute Ergebnisse erzielte. Diese Stabilität zeigt sich auch bei den Wärmepreisen. Von 2013 bis 2022 konnte ein Preisniveau von 82,80 Euro pro Megawattstunde gehalten werden. In den Jahren 2023 und 2024 gab es moderate Anpassungen von +3,5 % bzw. +3,03 %. Im Jahr 2025 gab es keine weitere Steigerung, der Wärmepreis wurde stabil gehalten. Insgesamt ergibt sich damit seit 2013 nur eine sehr moderate Preisentwicklung – ein klarer Vorteil für Kundinnen und Kunden sowie für die Standortqualität insgesamt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024/2025 spiegelt sich die Stärke des Systems deutlich wider: Die Bioenergie erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 420.000 Euro. Dieses Ergebnis ist nicht nur Ausdruck eines sehr erfolgreichen Betriebsjahres, sondern auch Voraussetzung für die nächste Phase. Denn die Bioenergie wird reinvestieren müssen – und dafür braucht es finanzielle Substanz und Eigenkraft. Insgesamt bestätigt das Jahr 2025 damit die Bioenergie als echte Erfolgsgeschichte: wirtschaftlich stark, technisch leistungsfähig, organisatorisch weiterentwickelt und regional breit getragen.



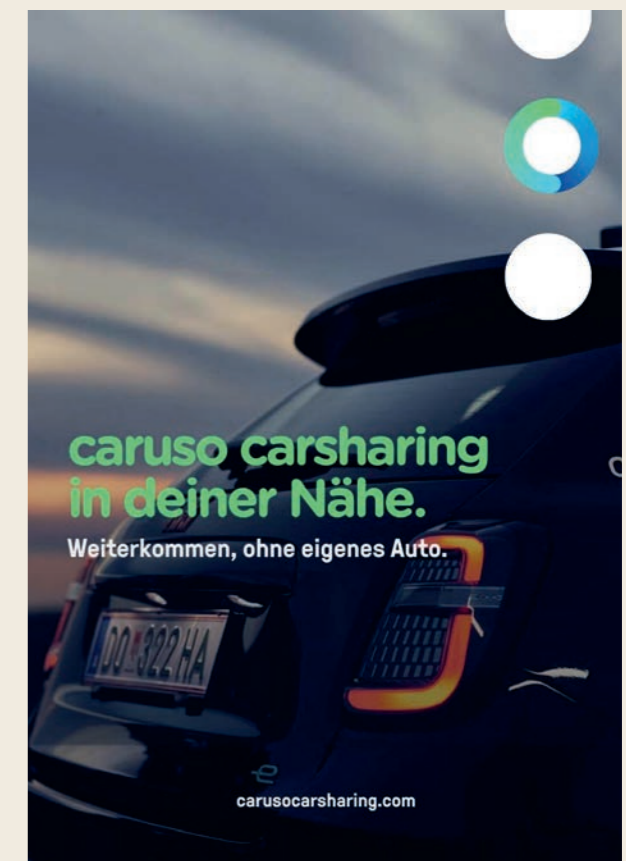
### Caruso-Carsharing

Das Carsharing-Angebot in Kooperation mit Caruso hat sich mittlerweile als feste Größe im Mobilitätsalltag etabliert. Bis Ende 2025 konnten insgesamt 84 registrierte Nutzer verzeichnet werden – ein klarer Beleg für die Akzeptanz und den wahrgenommenen Mehrwert dieses Services.

Ein wesentlicher Fortschritt wurde durch die fortschreitende Digitalisierung seitens des Betreibers erreicht: Der Registrierungsprozess gestaltet sich inzwischen noch unkomplizierter und kann vollständig online durchgeführt werden. Dies erleichtert den Zugang erheblich und senkt die Einstiegshürden für neue Nutzer.

Ein zusätzlicher Anreiz ist die Übernahme der Kosten für die ersten 100 Kilometer nach einer Neuregistrierung für unsere Mitglieder, wodurch das Carsharing-Angebot besonders attraktiv wird.

Unser Carsharing ist jedoch mehr als ein praktischer Service: Es steht sinnbildlich für unser im Grundsatz nachhaltiges Agieren und leistet einen Beitrag zur Förderung der E-Mobilität innerhalb der Region.



## MITGLIEDER



### Mitglieder

Im Jahr 2025 konnten wir eine positive Entwicklung der Mitgliederzahl verzeichnen. Bei der Mitgliederbewegung standen 36 Zugänge einer Selbstkündigung sowie 23 Verstorbenen gegenüber. Insgesamt ist die Holding damit auf 1248 Mitglieder gewachsen. Diese Entwicklung zeigt einerseits eine stabile Basis und andererseits, dass laufend neue Mitglieder gewonnen werden können.

Ein wichtiger organisatorischer Schritt wurde im Rahmen der Generalversammlung 2025 gesetzt: Die Generalversammlung hat die Verpflichtung einer wesentlichen Bankverbindung zur Walser Raiffeisen Bank für Neumitglieder aufgehoben. Damit besteht künftig als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft lediglich noch, dass der Wohnsitz oder Arbeitsplatz im Kleinwalsertal liegen muss.

Inhaltlich war das Jahr 2025 von einer Reihe gelungener Aktionen und Veranstaltungen für unsere Mitglieder und teilweise die gesamte Talbevölkerung geprägt – stark konzentriert auf den vergangenen Herbst: Den Auftakt machte am 10.09.2025 der LernBonus im Bereich Kreatives mit dem Workshop „Sketchnotes“ unter der Leitung von Anna Egger. Der Workshop war mit 22 Personen ausgebucht. Im Mittelpunkt stand das

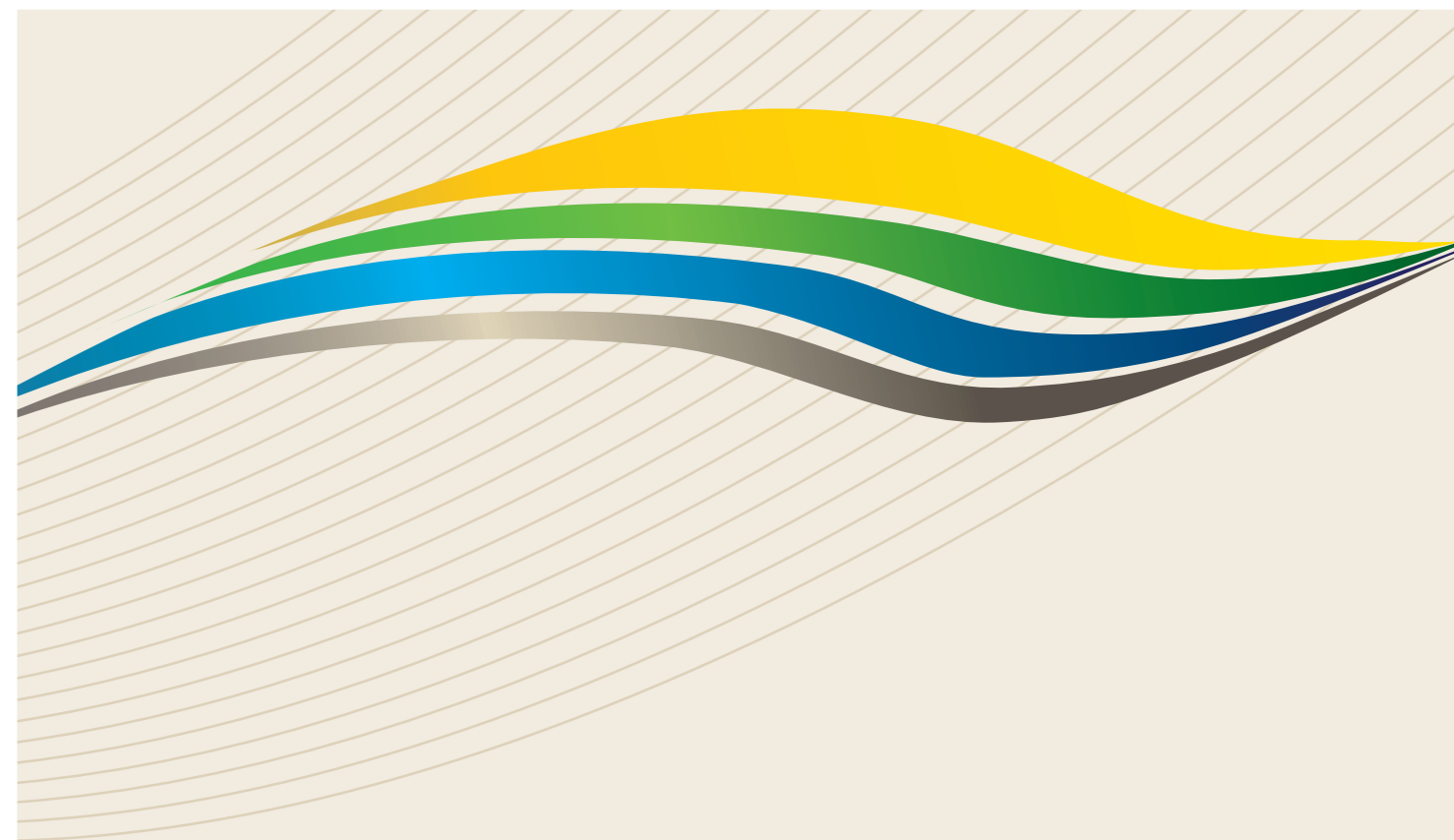


Visualisieren von Ideen und das kreative Strukturieren von Notizen– mit vielen praktischen Übungen und viel Inspiration.

Am 17.09.2025 folgte der LernBonus im Bereich Computer: Die Veranstaltung „Umstellung Windows 10 auf Windows 11“ wurde von PC24/7 durchgeführt, wobei die Teilnehmenden praxisnahe Unterstützung und Tipps rund um den Wechsel erhielten.

Der LernBonus im Bereich Wirtschaft setzte am 08.10.2025 mit dem Vortrag „Vorsorge betrifft uns alle“ (Referenz: Kanzlei Matt) einen Schwerpunkt auf Absicherung und Vorsorgethemen, die viele Lebensbereiche betreffen.

Am 17.10.2025 fand im Walserhaus der Mitgliederabend statt, der von vielen Mitgliedern besucht wurde.



Ein besonderer Höhepunkt waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder für 40-, 50- und 60-jährige Zugehörigkeit. Im Anschluss sorgte Kabarettist Markus Lins mit einem kurzweiligen Best-of-Programm für beste Unterhaltung. Ein abwechslungsreiches Buffet, viele Begegnungen und gute Gespräche rundeten den Abend ab.

Die Mitgliederexkursion am 22.10.2025 führte in die noch nicht eröffnete Therme Oberstdorf. Die Exkursion war bereits im Vorfeld ausgebucht und bot einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Nach der Begrüßung durch den Oberstdorfer Bürgermeister Klaus King übernahm der Betriebsleiter persönlich die Führung. Eindrucksvoll waren die naturnahe Architektur, die geplanten Saunabereiche (u. a. Kräuter- und Heusauna), die vier den Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft gewidmeten Ruheräume sowie die Aussicht auf Highlights wie Erlebnisbad, Wasserfall und den Infinitypool auf der Dachterrasse. Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein im Hotel Mohren bei pikantem und süßem Buffet, Getränken und anregenden Gesprächen. Für das kommende Jahr ist die nächste Exkursion bereits vorgemerkt: 21. Oktober 2026.

Am 29.10.2025 fand im Rahmen des LernBonus Wirtschaft der Vortrag „Mein Geld, meine Zukunft – Finanzwissen für Frauen“ statt. Referentin Mareike Gruber, Steuerberaterin, vermittelte verständlich und praxisnah, wie Frauen finanzielle Entscheidungen selbstbewusst treffen und Vorsorge aktiv gestalten können. Der Vortrag bot nicht nur Wissen, sondern auch Denkanstöße und Motivation; im Anschluss wurde die Gelegenheit zum Austausch genutzt. Als prägnantes Schlusswort blieb: „Finanzwissen ist Selbstfürsorge – und der erste Schritt zu echter Freiheit.“



MITGLIEDER



Ein sportlich-geselliges Highlight folgte am 12.11.2025 mit der Veranstaltung „Gesundheit – Line Dance“. Unter der Anleitung von Frau und Herrn Keipert von der Tanzschule Keipert (Sonthofen) erlebten Einsteigerinnen und Einsteiger ebenso wie Fortgeschrittene einen energiegeladenen Abend. Line Dance – Tanzen in Reihen und Linien ohne Partner – verband Bewegung, Rhythmus und Gemeinschaft und wurde von den Teilnehmenden als rundum gelungener Abend beschrieben.

Den stimmungsvollen Abschluss im November setzte das Herbstfest am 15.11.2025 in der STERN-Passage. Viele Mitglieder sowie Besucherinnen und Besucher – Groß und Klein – nahmen teil. Für Musik und beste Stimmung sorgte erstmals die Gruppe „Guat ufgestellt“ mit Colin Haller (Bass), Leonhard Fontain (Gitarre), Elias Büttner und Lukas Haller (steirische Harmonika). Heiße

Maroni, Kinderanimation durch das Hello-Eventteam, eine Show von Thomasius, der Spieltisch des Casinos Kleinwalsertal für einen guten Zweck sowie erstmals eine Verlosung mit attraktiven Preisen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Kulinarisch verwöhnte das Café Amadé mit süßen und deftigen Köstlichkeiten; Wein wurde von der Walser Raiffeisen Bank für einen guten Zweck ausgedient. Das Herbstfest war damit erneut eine gelungene Mischung aus Genuss, Unterhaltung und Begegnung.

Insgesamt zeigt der Rückblick: Die Walser Raiffeisen Holding konnte 2025 mit einem vielfältigen Programm aus Lernen, Gemeinschaft, Kultur und Gesundheit zahlreiche Mitglieder ansprechen.



## Soziales und Wirtschaftsförderung

Die Unterstützung sozialer, kultureller und touristischer Initiativen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements für das Kleinwalsertal und seine Menschen. Unser Ziel ist es, das gesellschaftliche Miteinander zu stärken und einen aktiven Beitrag zum lebendigen Gemeindeleben zu leisten.

Auch im Geschäftsjahr 2025 hat die Walser Raiffeisen Holding zahlreiche Projekte, Vereine und Veranstaltungen in der Region begleitet und unterstützt. Insgesamt wurden dafür wieder umfangreiche Fördermittel und Sponsoringbeiträge bereitgestellt – traditionell mit unserem Schwerpunkt auf die Jugendförderung, etwa über den Sportverein oder unsere Schulpartnerschaft.

Ein besonderer Fokus lag auch auf der Förderung von Veranstaltungen und Initiativen, die das Tal sowohl gesellschaftlich als auch touristisch bereichern. So wurden unter anderem Projekte wie die Feuerzangenbowle sowie das 20-jährige Jubiläum des Jugendparks Crystal Ground unterstützt.

Im Rahmen der Initiative „Oobheiter“ wurden zudem zwei Veranstaltungen organisiert: Anfang Mai fand ein Konzert von Blutschink im Walserhaus statt – am Vormittag mit einem eigenen Auftritt für die Kinder im Tal und am Abend mit einem Konzert. Im Juli wurde ein Kabarettabend mit Markus Linder im Ifen Hotel veranstaltet.



Auch im Bildungsbereich konnten wichtige Akzente gesetzt werden. So wurden die Schulen unter anderem im Rahmen der Vielfaltertage sowie bei Kunstprojekten unterstützt. Darüber hinaus förderte die Holding Vereine und Organisationen wie die Musikvereine, die WaJuBa sowie den Sportverein.

Hervorzuheben ist zudem die Anschaffung eines E-Turtle-Kinderbusses für das Walsernest, der den Alltag für Kinder und Betreuungspersonen erleichtert. Ergänzend dazu reichte die Unterstützung von Veranstaltungen vom Kinderfasching bis hin zum Seniorenadvent und trug so zur Stärkung des generationenübergreifenden Miteinanders bei.

Im Herbst 2025 wurde außerdem zusammen mit der Walser Raiffeisen Bank und der Alpen Privatbank eine Spende von 10.000 Euro für die vom Brand im Haus Alpina betroffenen Personen geleistet.

Die vielfältigen Fördermaßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität im Tal. Wir danken allen Partnern, Vereinen und Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit und freuen uns darauf, auch künftig gemeinsam wertvolle Impulse für die Region zu setzen.

MITGLIEDER

KLEIN-  
WALSERTALER  
Dialoge

### Kleinwalsertaler Dialoge 2025

Die Kleinwalsertaler Dialoge 2025 standen unter dem Titel „Im Streit vereint – Warum begegnen wir uns so aggressiv? Wo bleibt der Dialog?“ und beleuchteten die zunehmende Gereiztheit in Gesellschaft und Öffentlichkeit aus philosophisch-soziologischer, psychologischer und generationenbezogener Perspektive. Das Graphic Recording von Anna Egger verdichtete die Inhalte in Echtzeit zu einer prägnanten Wort-Bild-Dokumentation.

Dr. Steffi Burkhart sprach über junge Generationen als Schlüssel zur Zukunft und betonte, dass Digitalisierung, KI und permanente Reizüberflutung Orientierung und mentale Gesundheit zunehmend fordern. Generationenunterschiede seien als Ressource zu nutzen; gefragt sei eine Führung, die Sinn stiftet, Dialog ermöglicht und Beteiligung strukturell verankert.

Prof. Dr. med. Volker Busch zeigte, wie Krisen- und Negativitätsdichte das „gereizte Gehirn“ belastet. Er plädierte für bewusste Medienhygiene, Erholungsräume sowie Humor und Heiterkeit als Gegenmittel. Entscheidend sei, nicht in Schwarzmalerei zu verfallen, sondern ein „mentales Immunsystem“ aktiv zu stärken.

Prof. Dr. Philipp Hübl analysierte die Mechanismen einer „aufgeregten Gesellschaft“, in der moralische Empörung in digitalen Öffentlichkeiten schnell eskaliert und zur Bühne für Zugehörigkeit und Status wird. Sein Plädoyer: mehr Kontext, Respekt und Abwägen, um den Dialog wieder zu öffnen.

In Summe machten die Dialoge deutlich: Stabilität braucht Selbststeuerung im Umgang mit Reizen, Zukunftsfähigkeit beruht neben Technologie auf menschlichen Faktoren wie Führung und Zusammenarbeit, und Polarisierung lässt sich nur durch ein besseres Verständnis von Empörungsdynamiken konstruktiv bearbeiten.



Bilanz zum 31. Dezember 2025

**Aktiva**

Beträge in € (auf ganze € gerundet)

	2025	2024	Veränderung
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	7.443.237	7.908.119	-464.882
Bebaute Grundstücke	1.392.682	1.392.682	0
Gebäude	5.910.487	6.342.176	-431.689
Maschinen/Betriebs-/ Geschäftsausstattung	140.068	173.261	-33.193
Finanzanlagen	85.991.997	74.694.846	11.297.151
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.523.134	48.523.016	21.000.118
Beteiligungen	12.450.863	22.151.830	-9.700.967
Ausleihungen	4.018.000	4.020.000	-2.000
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>93.435.234</b>	<b>82.602.965</b>	<b>10.832.270</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2.460	2.463	-3
Forderungen, Bankguthaben	6.199.583	14.651.825	-8.452.242
Kassenbestand, Bankguthaben RLB	2.868	96.808	-93.940
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.204.910</b>	<b>14.751.096</b>	<b>-8.546.186</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	76.795	67.063	9.731
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.716.939</b>	<b>97.421.124</b>	<b>2.295.815</b>

**Passiva**

	2025	2024	Veränderung
<b>Eigenkapital</b>			
Nennkapital	64.896	64.272	624
Gewinnrücklagen			
satzungsmäßige Rücklagen	30.796.891	30.796.891	0
andere (freie) Rücklagen	54.481.272	51.236.935	3.244.337
Bilanzgewinn	190.520	311.020	-120.500
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>85.533.579</b>	<b>82.409.118</b>	<b>3.124.461</b>
Investitionszuschüsse	2.487	3.114	-627
Rückstellungen	412.785	606.448	-193.663
Verbindlichkeiten	13.765.555	14.399.111	-633.555
Rechnungsabgrenzungsposten	2.533	3.333	-800
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.716.939</b>	<b>97.421.124</b>	<b>2.295.815</b>
Haftungen, Bürgschaften, Garantien	97.401	97.401	0

# JAHRESABSCHLUSS 2025

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Beträge in € (auf ganze € gerundet)

	2025	2024	Veränderung
Umsatzerlöse und betriebliche Erträge	1.382.226	1.576.435	-194.209
Betrieblicher Aufwand	-1.614.333	-1.859.094	244.761
Abschreibungen	-468.941	-477.294	8.354
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-701.048</b>	<b>-759.953</b>	<b>58.905</b>
Erträge aus Beteiligungen	4.022.033	7.643.761	-3.621.727
Erträge aus Wertpapieren, Ausleihungen und Zinsen	248.227	451.446	-203.219
Erträge aus Abgang von/ Zuschreibung zu Finanzanlagen/Wertpapieren	0	1.800.000	-1.800.000
Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	-1.034	1.315	-2.348
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-480.154	-611.610	131.456
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.789.072</b>	<b>9.284.911</b>	<b>-5.495.839</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.088.025</b>	<b>8.524.958</b>	<b>-5.436.934</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.812	698	35.115
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.123.837</b>	<b>8.525.656</b>	<b>-5.401.819</b>
Zuweisung zu Gewinnrücklagen/ anderen (freien) Rücklagen	-2.933.317	-8.214.637	5.281.319
<b>Jahresgewinn</b>	<b>190.520</b>	<b>311.020</b>	<b>-120.500</b>

Der Jahresabschluss 2025 wurde in der Generalversammlung am 07. Mai 2026 in der STERN-Passage präsentiert.

## Kommentar zum Jahresabschluss

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unsere Umsatzerlöse aus der Vermietung des Sterngebäudes und sonstige betriebliche Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1,38 Mio. €. Die betrieblichen Aufwendungen inklusive Abschreibungen bewegten sich insgesamt im erwarteten Rahmen. Trotz rückläufiger Erträge konnte das Betriebsergebnis verbessert werden und lag bei -701 T€. Das Finanzergebnis erreichte 3,79 Mio. €. Es wurde im Wesentlichen durch Ausschüttungen aus Beteiligungen sowie Zinserträge getragen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Finanzergebnis erwartungsgemäß niedriger ausgefallen, da im Vorjahr Sondereffekte zu außergewöhnlich hohen Ausschüttungen der Banken beigetragen haben und zudem eine einmalige Zuschreibung der KBB-Beteiligung enthalten war. Die Zinsaufwendungen gingen im Berichtsjahr weiter zurück.

In Summe ergibt sich damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3,09 Mio. €. Nach Steuern beträgt der Jahresüberschuss 3,12 Mio. €. Nach Dotierung der freien Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 191 T€.

### Kommentar Bilanz

Die Bilanzsumme der Walsler Raiffeisen Holding erhöhte sich per 31.12.2025 auf 99,72 Mio. €. Der Anstieg im Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf die Finanzanlagen zurückzuführen, insbesondere auf den Erwerb zusätzlicher KBB-Aktien in Höhe von 11,25 Mio. €. Im Zuge dessen wurde die KBB-Beteiligung insgesamt von den Beteiligungen in die Anteile an verbundenen Unternehmen umgegliedert. Die Sachanlagen haben sich durch planmäßige Abschreibungen erwartungsgemäß reduziert.

Das Umlaufvermögen ging deutlich zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den Abbau der Bankguthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb der zusätzlichen KBB-Aktien zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital auf 85,53 Mio. € und macht damit rund 86 % der Bilanzsumme aus. Wesentliche Ursache hierfür ist die Stärkung der freien Rücklagen infolge der Dotierung aus dem Jahresüberschuss. Das Fremdkapital wurde insgesamt weiter leicht reduziert.




### Hinweis

Bei dieser Infobroschüre handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss.

### Bildnachweise

Walser Raiffeisen Holding eGen  
Joachim Metzger, OK Bergbahnen  
iStock – wimagine



Walser Raiffeisen Holding eGen  
Walsersstraße 63  
A-6991 Riezlern

Tel. + 43/55 17/207 80-0  
Mail [info@raiffeisenholding.at](mailto:info@raiffeisenholding.at)  
Website [www.raiffeisenholding.at](http://www.raiffeisenholding.at)

Firmensitz Riezlern  
Firmenbuch Feldkirch, FN 63364 h